

Handout

Webinar Vielfalt, Toleranz und Weltoffenheit am 10.4.2024 TMB

Lokale Handlungsmöglichkeiten

Grundsätzlich geht es darum, welche Bilder existieren, um Touristen zu werben. Es ist also in erster Linie ein Thema der Öffentlichkeitsarbeit, da Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt dabei problematisch und kontraproduktiv wirken.

Imageentwicklung

Beim Werben um Touristen geht es zuerst um andere Themen, wie Natur, besondere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung usw.

Nichtsdestotrotz lohnt es sich grundsätzlich darüber nachzudenken, wie man das Image der Region oder des Ortes in Richtung Weltoffenheit und Toleranz weiterentwickelt.

Hier lohnt es regional zu schauen, wer unterstützen kann. Wen gibt es, der sich regional dazu schon engagiert und wie kann man kooperieren.

Beschwerdemanagement

Beschwerdemanagement ist wahrscheinlich nicht der richtige Begriff, aber es könnte hilfreich sein, eine Stelle einzurichten, an die sich Personen wenden können, die sich eventuell nicht wohl gefühlt haben. Ganz im Sinne von, „in unserer Region soll sich jeder wohl fühlen, falls das überraschenderweise mal doch nicht so sein soll, dann wenden Sie sich bitte hier hin“.

Krisenkommunikation

Man sollte vorbereitet sein, dass es zu fremdenfeindlichen, rassistischen und rechtsextremen Vorfällen kommen kann.

Vorbereitung bedeutet, dass man kurze Drähte zu wichtigen Akteuren vor Ort hat und diese dann auch nutzt.

Grundsätzlich gilt es dabei, klar nach vorne zu kommunizieren und nicht zu verharmlosen oder wegzuschieben („die kommen nicht von hier“ ...):

- 1) Wir nehmen das wahr.
- 2) Wir nehmen das ernst.
- 3) Wir kümmern uns.
- 4) Wir stehen für ...

Hilfreich ist dabei, darauf zu verweisen was es schon gibt, siehe „Imageentwicklung“ und „Beschwerdemanagement“.

Bestimmte Menschen sind in solchen Fällen stärker gefordert: Bürgermeister und Tourismusmanagement. Diese sollten dann situativ unterstützt und gestärkt werden.

Interne Auseinandersetzung mit dem Thema

Nicht nur im Kampf um Arbeits- und Fachkräfte lohnt es als Tourismusbetrieb, sich mit Vielfalt auseinanderzusetzen. Dies kann im Rahmen von Leitbildern geschehen, die Orientierung geben oder in Mitarbeiterschulungen zu Vielfalt und Diversität. Diesbezüglich sind wir als demos, aber auch die RAA Brandenburg (<https://raa-brandenburg.de/>) ansprechbar und unterstützen Sie gerne.

Verfestigte rechtsextreme Strukturen

Solche Strukturen können bspw. ein Treffpunkt der rechtsextremen Szene sein. Das führt dazu, dass eine Region oder ein Ort zum Dauerthema wird.

Diese Situationen muss man sich genau anschauen und in der Auseinandersetzung damit in einem längeren Prozess denken. Dabei sollte man unbedingt auf Unterstützung von außen setzen. Der Verfassungsschutz kann gut und differenziert dazu aufklären und beschreiben. Als Demos unterstützen wir Sie dann gerne, was man alles tun kann.

Grundsätzlich kann man sagen, sollten Maßnahmen auf folgende Bereiche zielen:

- 1) Unattraktivität für rechtsextreme Akteure (Bsp. Finowfurt „Preußentage“, aktueller Ruthenberg/Lychen)
- 2) Verhinderung, dass rechtsextreme Akteure sich ausbreiten und Anschluss finden
- 3) Alternativen stärken

Abschließend der Hinweis auf die Kampagne „Wir sind Burg!“, die ein sehr gutes Beispiel ist, wie man in solchen Fällen agieren kann.

(<https://www.youtube.com/watch?v=rLmvqctRXZI>)

Unseren Kontakt finden Sie hier:

<https://www.gemeinwesenberatung-demos.de/kontakt/>